

WÜRDE
SALZA
SPIEGEL

AMTSBLATT



Gemeinde
Teutschenthal

JAHRGANG 2017 | Ausgabe 10/2017 | vom 24.06.2017

SPORTFEST 30.06. bis 02.07.2017 Sportplatz Dornstedt



An allen Tagen:
Große Hüpfburg

Samstag:
Torwandschießen
Preiswürfeln
Superjonglierer
Auswertung gegen 19.00 Uhr

An allen Tagen:
Speis & Trank
zum fairen Preis

Eintritt an allen
Tagen frei

Sonnabend, 01.07.2017
10.00 Uhr Fußballturnier für
Freizeit- und
Firmenmannschaften

11.00 Uhr Turnier im Tauziehen

Sonntag, 02.07.2017
11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Kinderfest „Kinder stark machen“



INHALTSVERZEICHNIS amtliche Mitteilungen

	Seite
Wichtige Adressen und Telefonverbindungen	2-3

Gemeinde Teutschenthal

Information der Friedhofsverwaltung zum Verhalten auf Friedhöfen	3-4
Information der Finanzverwaltung	4

Ortschaft Zscherben

Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Zscherben	4-5
--	-----

NICHTAMTLICHER TEIL

ab Seite 5

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Teutschenthal, Am Busch 19, 06179 Teutschenthal
Ansprechpartner: Frau Pohle,
e-mail: martina.pohle@gemeinde-teutschenthal.de
Gesamtauflage: 6760, kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Teutschenthal

Druck: Schäfer Druck & Verlag GmbH, Köchstedter Weg 3,
06179 Teutschenthal/OT Langenbogen, Tel.: (034601) 2 55 19, Fax: 2 55 20,
e-mail: schaeferdruck@web.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 05 vom 01.04.2017

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister der Gemeinde Teutschenthal, Ralf Wunschinski

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Geschäftsführer der Schäfer Druck & Verlag GmbH, Jörg R. Schäfer

Anzeigenannahme:

- in der Gemeinde Teutschenthal, Frau Pohle
- oder bei der Schäfer Druck & Verlag GmbH
- Gewerbliche Anzeigen werden direkt bei Frau Schäfer, Schäfer Druck & Verlag GmbH, entgegengenommen.

Verteilung:

Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Straße 65,
06112 Halle, Tel. (03 45) 1 30 10 66

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.
Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Nächster voraussichtlicher Erscheinungs- termin des Würde/Salza Spiegels:

**am 08.07.2017
Redaktionsschluss ist der 29.06.2017**

Sprechzeiten:

Montag und Mittwoch: geschlossen
Dienstag: 09:00 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 / 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

(jeden 1. Samstag im Monat -
Nächster Termin 01.07.2017

(034601)365 Fax 24666

Zentrale Vorwahl

Kasse	36 - 611
Kassenleiterin	36 - 612
Steuern	36 - 613
Liegenschaften	36 - 621 oder 36 - 637
Meldebehörde	36 - 647 oder 36 - 633
Standesamt	36 - 648
Friedhofsverwaltung	36 - 615
Kindereinrichtungen, Schulen	36 - 651 oder 36 - 661
Gewerbeamt	36 - 643
Ordnungswesen	36 - 646 oder 36 - 644
Wohnungswesen	36 - 631 oder 36 - 632
Straßenausbaubeitragswesen	36 - 634
Hochbau	36 - 620
Tiefbau	36 - 635
Bauleitplanung	36 - 634

kontakt@gemeinde-teutschenthal.de

Beschwerdestelle@gemeinde-teutschenthal.de

Bankverbindungen Gemeinde Teutschenthal

Saalesparkasse: IBAN:DE04 80053762 0378001403

BIC: NOLADE21HAL

Volksbank Halle: IBAN: DE 87 800937840004712161

BIC: GENODEF1HAL

Ansprechpartner der Gemeinde Teutschenthal und den Ortschaften/ Sprechzeiten / Telefon

Gemeinde Teutschenthal

Bürgermeister: Ralf Wunschinski
Büro: Am Busch 19
06179 Teutschenthal
Mitarbeiterin: Frau Pohle
Telefon: 03 46 01 - 36600

Ortschaft Angersdorf

Ortsbürgermeister: Manfred Wagenschein
Ortschaftsbüro: Lauchstädter Straße 47
06179 Teutschenthal/OT Angersdorf
Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat
18:00 - 20:00 Uhr
Telefon: 0345 - 6 13 20 80

Ortschaft Dornstedt

Ortsbürgermeisterin: Selma Brömme
Ortschaftsbüro: An der Schule 2
06179 Teutschenthal/OT Dornstedt
Sprechzeit: donnerstags 15:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 03 46 36 - 6 03 41

Ortschaft Holleben

Ortsbürgermeister: Andreas Kochalski
Ortschaftsbüro: Ernst-Thälmann-Straße 57
06179 Teutschenthal/OT Holleben
Sprechzeit: jeden ersten Mittwoch im Monat
17:00 - 19:00 Uhr
Telefon: 03 45 - 6 13 02 38

Ortschaft Langenbogen

Ortsbürgermeister: Mathias Benndorf
Ortschaftsbüro: Paul-Schmidt-Straße 11
06179 Teutschenthal/
OT Langenbogen
Sprechzeit: dienstags (14tägig) 14:00 - 18:00 Uhr
am **11.07.17 und 25.07.2017**
Telefon: 03 46 01 - 2 24 64

Ortschaft Steuden

Ortsbürgermeister: Frank Witte
 Neue Straße 16
 06179 Teutschenthal/OT Steuden
 Sprechzeit: dienstags (14tägig)
 14:00 - 18:00 Uhr
 Telefon: 03 46 36 -6 02 21
 Mail: ortschaft-steuden@web.de

Ortschaft Teutschenthal

Ortsbürgermeisterin: Annegret Helbig
 Ortschaftsbüro: Am Busch 19 (Zimmer 112)
 06179 Teutschenthal
 Sprechzeit: dienstags 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
 Telefon: 034601 - 36636

Ortschaft Zscherben

Ortsbürgermeister: Bernd Apler
 Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat
 16:00- 18:00 Uhr
 Am Bruchfeld 8,
 06179 Teutschenthal/ OT Zscherben
 Telefon: 0345 -2 09 89 00
 Email:/Mail: berndapler@gmx.de

Schiedsstelle der Gemeinde Teutschenthal

Ernst-Thälmann-Straße 57,
 06179 Teutschenthal/OT Holleben
 Sitzungen: jeden ersten Mittwoch im Monat
 16:00 - 18:00 Uhr
 Telefon: 0345/613 87 36 (zu den Sprechzeiten)

Polizeirevier Saalekreis

Hallesche Straße 96/98, 06217 Merseburg
 Telefon: 03461 - 446 - 0
 Fax: 03461 - 446 - 210

Außenstelle der Polizei Teutschenthal

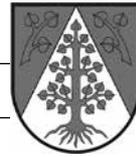
Am Stadion 2, 06179 Teutschenthal
 Telefon: 034601 - 39 70 90
 Fax: 034601 - 39 70 910
 Sprechzeit der Regionalbereichsbeamten (RBB):
 Dienstag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
 und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 PHK Andreas Hedler 0160 - 2 61 97 63
 PHM Stefan Ernst 0160 - 2 61 98 81

Abwasserentsorgung**Wasser- und Abwasserzweckverband Saalkreis**

(für die Gemeinden Teutschenthal mit allen Ortschaften)
 Sennewitzer Str. 7, 06193 Petersberg/OT Gutenberg
 Telefon: 03 46 06/360-0 Fax: 03 46 06/360-299
 e-Mail: info@wazv-saalkreis.de
 Internet: www.wazv-saalkreis.de
 Sprechzeiten:
 dienstags 09.00-12.00 / 13.00-18.00 Uhr
 donnerstags 09.00-12.00 / 13.00-15.00 Uhr
 bzw. nach telefonischer Vereinbarung
 Störungsmeldung Abwasser: 01511/412 27 95
 Störungsmeldung Trinkwasser: 0800/66 47 00 3

Bereitschaftsdienste für den Notfall

Feuerwehr / Rettungsdienst	112	(kostenfrei)
Polizei	110	(kostenfrei)
Rettungsleitstelle	0345	- 8 07 01 00
Feuerwehrleitstelle	0345	- 2 21 50 00
Wochenendbereitschaft (Ärzte, Zahnärzte usw.)	0345	- 68 10 00
Mitnetz GAS (kostenfrei)	0800 2 200922	envia
Mitteldeutsche Energie AG (kostenfrei)	0800 2 305070	MIDE-
WA Eisleben (nur für Dornstedt)	03475	- 6 76 90

AMTLICHER TEIL

GEMEINDE TEUSCHENTHAL

Information der Friedhofsverwaltung**1. Information der Friedhofsverwaltung zum Verhalten auf den Friedhöfen**

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, aus gegebenen Anlass möchten wir Sie darauf hinweisen, dass sich ausschließlich die Nutzungsberechtigten um Ihre Grabstellen zu kümmern haben. Jegliches entfernen oder hinzutun von Grabschmuck erfolgt ausschließlich durch die jeweiligen Nutzungsberechtigten der Grabstellen oder gem. der Friedhofsbenutzungs-satzung bei Urnengemeinschaftsanlagen durch die Friedhofsverwaltung.

Näheres entnehmen Sie bitte aus dem folgenden Auszug der Satzung:

§ 5 Verhalten auf dem Friedhof

(1) Jeder hat sich auf den Friedhöfen der Würde des Ortes und der Achtung der Persönlichkeitsrechte der Angehörigen und Besuchern entsprechend zu verhalten. Die Anordnungen des Friedhofpersonals sind zu befolgen.

(2) Auf den Friedhöfen ist insbesondere nicht gestattet,

a) die Wege mit Fahrzeugen aller Art und Sportgeräten (z.B. Rollschuhen, Inlineskates), ausgenommen Kinderwagen, Rollstühle, Fahrzeuge der Gemeinde Teutschenthal und der Bestattungsunternehmen, sowie Fahrzeuge der auf den Friedhöfen vorübergehenden Gewerbetreibenden zu befahren,

b) der Verkauf von Waren aller Art, insbesondere Kränze und Blumen, sowie das Anbieten von Dienstleistungen,

c) an Sonn- und Feiertagen oder in der Nähe einer Bestattung Arbeiten auszuführen,

d) die Erstellung und Verwertung von Film-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, außer zu privaten Zwecken,

e) Druckschriften zu verteilen,

f) Abraum und Abfälle außerhalb der dafür bestimmten Stellen abzulagern,

g) den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen oder zu beschädigen, Einfriedungen und Hecken zu übersteigen und Rasenflächen (soweit sie nicht als Wege dienen), Grabstätten und Grabeinfassungen zu betreten,

h) Blumen, Pflanzen, Sträucher, Steine und dgl. wiederrechtlich zu entfernen,

i) zu lärmern und zu spielen.

§ 20 Herrichtung und Unterhaltung

(3) Für die Herrichtung und Instandsetzung der Grabstätten ist der Nutzungsberechtigte verantwortlich. Die Verpflichtung erlischt mit dem Ablauf des Nutzungsrechts/Ruhezeit.

(5) Der Nutzungsberechtigte kann die Grabstelle selbst herrichten und pflegen oder damit einen zugelassenen Friedhofsgärtner beauftragen

§ 26 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 6 Abs. 7 GO LSA handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

a) die Friedhöfe entgegen den Bestimmungen des § 5 betritt,

c) entgegen den Bestimmungen des § 6 Abs. 2 und 3 - Grabmale oder sonstige Grabausstattungen ohne Zustimmung errichtet oder verändert

...

Die vollständige Satzung finden Sie auch auf dem Internetauftritt der Gemeinde Teutschenthal unter <http://www.gemeinde-teutschenthal.de/de/satzungen.html> oder Sie können die Satzung bei der Friedhofsverwaltung zu den bekannten Öffnungszeiten einsehen.

2. Abfallentsorgung auf den gemeindeeigenen Friedhöfen

Es wurde vermehrt festgestellt das auf einigen Friedhöfen privater Grünschnitt mit in die Friedhofscontainer sowie Hausmüll in den Tonnen auf den Friedhöfen entsorgt wird.

Wir weisen Sie auf die Gefahrenabwehrverordnung der Gemeinde Teutschenthal hin sowie auf den Tourenplan der durch den jährlichen Abfallkalender jeden Haushalt bekannt ist.

Auszug aus der Gefahrenabwehrverordnung:

§ 3 Anpflanzungen/Grünanlagen

(2) Gartenabfälle sind auf dem eigenen Grundstück zu lagern, in einer Kompostieranlage zu entsorgen oder durch den Abfallentsorger abholen zu lassen.

§ 13 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 98 Abs. 1 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen:

7. § 3 Abs. 2 Gartenabfälle auf öffentlichen Flächen ablagert oder außerhalb der dafür vorgesehenen Anlagen entsorgt.

(2) Diese Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werde.

Die vollständige Verordnung finden Sie auch auf dem Internetauftritt der Gemeinde Teutschenthal unter <http://www.gemeinde-teutschenthal.de/de/satzungen.html>

oder Sie können die Verordnung bei der Friedhofsverwaltung oder beim Ordnungsamt zu den bekannten Öffnungszeiten einsehen.

Die Friedhofsverwaltung

Information der Finanzverwaltung

Seit Jahren betreibt die Volksbank Halle e.G. eine Zweigstelle in Teutschenthal.

Wir gehen davon aus, dass viele Teutschenthaler/innen ein Konto bei der Volksbank führen. Um auch ihnen in Zukunft die Möglichkeit zu geben gebührenfrei überweisen zu können, hat die Gemeinde Teutschenthal nun auch ein Bankkonto bei der Volksbank eingerichtet:

Volksbank Halle:

IBAN: DE 87 8009 3784 0004 7121 61

BIC: GENODEF1HAL

Die Bankverbindung kann ab sofort genutzt werden.



ORTSCHAFT ZSCHERBEN

BEKANNTMACHUNG

19. Sitzung des Ortschaftsrates Zscherben

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

hiermit wird bekannt gegeben, das die 18. Sitzung des Ortschaftsrates Zscherben am

**Donnerstag, den 29.06.2017,
19.00 Uhr,**

im Vereinshaus Zscherben, Schulweg 1, stattfindet.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde (begrenzt auf 30 Minuten)
5. Kontrolle der Niederschrift vom 30.03.2017
6. Bericht des Ortsbürgermeisters
7. Schaffung eines Ortsbürgermeisterbüros sowie Nutzung des ehemaligen Friseursalon am Kindergarten
8. Auswertung Ortsbegehung vom 11.05.2017 zur Ordnung und Sicherheit in Zscherben
9. Sonstiges, Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 30.03.2017

2. Grundstücksangelegenheiten
3. Sonstiges, Anfragen und Anregungen

Bernd Apler
Ortsbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

Jubilare im Monat Juli 2017

Allen Jubilaren wünschen wir alles Gute
zum Geburtstag!



Ortschaft Angersdorf

Ilse Lumpe	zum 96. Geburtstag am 03.07.
Wera Niemann	zum 89. Geburtstag am 04.07.
Brunhilde Kursawe	zum 80. Geburtstag am 16.07.
Kurt Weber	zum 86. Geburtstag am 18.07.
Elvira Decker	zum 81. Geburtstag am 21.07.
Jürgen Richter	zum 75. Geburtstag am 27.07.
Lothar Leib	zum 87. Geburtstag am 28.07.
Wera Richter	zum 83. Geburtstag am 30.07.
Edith Amler	zum 75. Geburtstag am 31.07.

Ortschaft Dornstedt

Rosmarie Bischlepp	zum 83. Geburtstag am 10.07.
Karin Breitschuck	zum 70. Geburtstag am 19.07.

Ortsteil Asendorf

Regina Duczek	zum 82. Geburtstag am 01.07.
Dieter Türpe	zum 81. Geburtstag am 11.07.
Irma Neumann	zum 85. Geburtstag am 13.07.
Sieglinde Huhn	zum 75. Geburtstag am 15.07.

Ortschaft Holleben

Horst Blümel	zum 81. Geburtstag am 04.07.
Hans-Joachim Theiß	zum 70. Geburtstag am 28.07.
Hans Bergmann	zum 80. Geburtstag am 31.07.

Ortsteil Benkendorf

Ilse Keck	zum 87. Geburtstag am 09.07.
Trinks gen. Beck, Sigrid	zum 91. Geburtstag am 12.07.
Ella Henschel	zum 87. Geburtstag am 16.07.
Ruth Köcke	zum 88. Geburtstag am 20.07.
Regina Westphal	zum 86. Geburtstag am 20.07.
Heidrun Stadler	zum 70. Geburtstag am 23.07.

Ortschaft Langenbogen

Ilse Schönfeld	zum 92. Geburtstag am 02.07.
Bernd Pannek	zum 75. Geburtstag am 04.07.
Wanda Weber	zum 81. Geburtstag am 07.07.
Ilse Ködderitz	zum 85. Geburtstag am 12.07.
Dr. Jochen Lenz	zum 87. Geburtstag am 12.07.
Robert Ripperger	zum 81. Geburtstag am 15.07.
Martha Ebert	zum 89. Geburtstag am 17.07.
Evelin Kluge	zum 81. Geburtstag am 17.07.
Anni Feiertag	zum 90. Geburtstag am 18.07.

Gerda Müller	zum 81. Geburtstag am 19.07.
Johanna Körner	zum 91. Geburtstag am 22.07.
Gerd Kunth	zum 75. Geburtstag am 22.07.
Herbert Vogt	zum 80. Geburtstag am 22.07.
Dieter Wege	zum 70. Geburtstag am 26.07.
Gerhard Schirmer	zum 83. Geburtstag am 28.07.
Ilse Helbing	zum 96. Geburtstag am 29.07.
Elfriede Schömburg	zum 96. Geburtstag am 31.07.

Ortschaft Steuden

Hildegard Hellmuth	zum 82. Geburtstag am 05.07.
Angelika Mieth	zum 88. Geburtstag am 08.07.
Monika Schmidt	zum 75. Geburtstag am 13.07.
Elfriede Hertzsch	zum 90. Geburtstag am 19.07.

Ortsteil Etzdorf

Werner Böttcher	zum 83. Geburtstag am 11.07.
-----------------	------------------------------

Ortschaft Teutschenthal

Ernestine John	zum 89. Geburtstag am 01.07.
Klaus Tanneberger	zum 75. Geburtstag am 01.07.
Anni Bolz	zum 83. Geburtstag am 02.07.
Ruth Frick	zum 82. Geburtstag am 02.07.
Margitta Junold	zum 75. Geburtstag am 03.07.
Horst Wache	zum 84. Geburtstag am 04.07.
Helga Zimmermann	zum 81. Geburtstag am 05.07.
Gabriele Körner	zum 70. Geburtstag am 08.07.
Günter Schmidt	zum 83. Geburtstag am 10.07.
Heinz Krämer	zum 96. Geburtstag am 11.07.
Ursula Pech	zum 89. Geburtstag am 12.07.
Elfriede Ochse	zum 94. Geburtstag am 13.07.
Ingeborg Blesse	zum 89. Geburtstag am 16.07.
Anni Kallasch	zum 94. Geburtstag am 17.07.
Christa Saalfeld	zum 84. Geburtstag am 17.07.
Wilfried Tausendschön	zum 75. Geburtstag am 20.07.
Bernd Emmer	zum 70. Geburtstag am 21.07.
Maritta Görlich	zum 81. Geburtstag am 23.07.
Waldemar Schossig	zum 70. Geburtstag am 24.07.
Horst Stolle	zum 70. Geburtstag am 24.07.
Wally Beier	zum 81. Geburtstag am 25.07.
Lothar Krüger	zum 82. Geburtstag am 25.07.
Hannelore Kromholz	zum 83. Geburtstag am 30.07.

Ortsteil Bahnhof

Gertrud Strischek	zum 75. Geburtstag am 12.07.
Harry Drese	zum 70. Geburtstag am 19.07.
Helga Schmidt	zum 70. Geburtstag am 31.07.

Ortsteil Eisdorf

Ruth Schmidt	zum 82. Geburtstag am 08.07.
Wolfgang Köhler	zum 81. Geburtstag am 09.07.
Ursula Kröhl	zum 75. Geburtstag am 19.07.
Erwin Scholz	zum 86. Geburtstag am 23.07.
Rainer Hoppe	zum 70. Geburtstag am 24.07.

Ortschaft Zscherben

Dr. Gerhard Möser	zum 88. Geburtstag am 01.07.
Eberhardt Ostrecha	zum 70. Geburtstag am 04.07.
Heinz Lukschanderl	zum 88. Geburtstag am 05.07.
Regina Kuch	zum 80. Geburtstag am 17.07.
Klaus Berg	zum 87. Geburtstag am 27.07.
Paul Richter	zum 81. Geburtstag am 27.07.
Margitta Althof	zum 70. Geburtstag am 28.07.
Gerd Böhme	zum 75. Geburtstag am 29.07.

Teutschenthaler Heimatgeschichte

Liebe Heimatfreunde,

ab heute möchte ich Ihnen in jeder Amtsblatt-Ausgabe eine historische Ansicht aus unserer Einheitsgemeinde präsentieren. Als waschechter Eisdorfer beginne ich diese Serie natürlich mit einer malerischen Abbildung aus meinem schönen Ortsteil, die es heute so leider nicht mehr gibt.

Bleiben Sie auch in der nächsten Zeit gespannt, wenn Ansichten aus allen Ortschaften und Ortsteilen unserer Gemeinde folgen!

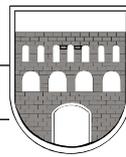
Ihr Mike Leske



Eisdorfer Dorfteich (Ansichtskarte gestempelt 1956)

Das idyllisch gelegene Gewässer an der Eisdorfer Pflaumenkabel, direkt hinter dem Einsatzgebäude der Freiwilligen Feuerwehr Eisdorf, wurde 1974 zugeschüttet. Der Dorfweiher diente den Eisdorfern nicht nur als Feuerlöschteich, sondern wurde von den ortsansässigen Bauern bis in die Nachkriegszeit auch zum Reinigen ihrer Pferdefuhrwerke genutzt. Dabei wurden die Zugtiere samt Kutschen dank einer flachen Zufahrt (im Vordergrund rechts zu sehen) durch das Wasser getrieben. Heute befindet sich auf dem Gelände des verfüllten Teiches ein kleiner Spielplatz. Links im Bild wird der Weiher von einem bis zu 2 Meter hohen Deich getrennt. In Folge starker Regenfälle war der Würdebach im Mai 1798 über die Ufer getreten. Dabei soll das Wasser in der Eisdorfer Kirche ca. 1,5 Ellen (etwa 1 Meter) hochgestanden haben. Als Konsequenz aus dieser verheerenden Flut wurde daraufhin dieser künstliche Damm entlang der „Pflaumengabel“ bis hin zur Würdebachbrücke an der heutigen Straße des Friedens angelegt.

(Literatur und Bildquelle: Mike Leske: *Schöne Grüße - Ansichtskarten und Lithografien aus Eisdorf, Teutschenthal und Teutschenthal-Bahnhof*, S. 24, Halle 2016.)



ORTSCHAFT ANGERSDORF

Kindertagesstätte „Kleine Strolche“

Kindertag bei der Feuerwehr Angersdorf

Eine Woche lang drehte sich in der Kita „Kleine Strolche“ alles um die Feuerwehr. In der Projektwoche haben die Kinder spielerisch ihre Kenntnisse über die Aufgaben und Ausstattung der FFW gefestigt und sich neues Wissen angeeignet. Als krönender Abschluss sind alle kleinen und großen Strolche der Einladung in die Feuerwehr Angersdorf am 01.06.2017 gefolgt.



Nach dem gemeinsamen Frühstück in der Kita war die Anspannung und Aufregung bei den Kindern so groß, dass es kein Halten mehr gab und wir uns auf den Weg machten...

Wir wurden von den Damen und Herren der FFW schon erwartet und freundlich empfangen.

Zwei Feuerwehrautos standen bereit und durften von den Kindern erkundet werden. Interessiert und Neugierig haben wir uns alles erklären lassen, sogar das Blaulicht und die Sirene durften wir ausprobieren. Höhepunkt für alle Kinder war das Spritzen mit dem Schlauch auf ein (selbst gebautes) „brennendes Haus“. Da hatten selbst die kleinsten Strolche Spaß.



Fotos: Kita Angersdorf

Anschließend saßen wir alle zusammen an einem schön gedeckten Tisch. Bei leckeren Kuchen und Kakao haben wir die vielen neuen Eindrücke nochmal besprochen und das Erlebte miteinander ausgetauscht.

Zum Schluss wurden wir mit dem Feuerwehrauto wieder in die Kita gefahren.

Es war ein toller Tag, mit vielen Überraschungen und Geschenken. Die Kinder und das Team der Kita „Kleine Strolche“ sagen **DANKESCHÖN**



ORTSCHAFT DORNSTEDT

SV Dornstedt e.V.

Wir suchen DICH!

Werde ein Teil der Dornstedter Fußballfamilie!

Was wir bieten:

- Leute, die sich um DICH kümmern
- Familiäre Atmosphäre in toleranter Umgebung
- Chancengleichheit, Fair Play, sympathische Trainer ;)

Was wir wollen:

- Mit DIR Spaß und Freude an der schönsten Sportart der Welt haben
- Mit DIR gemeinsam einen erfolgreichen Weg gehen

Was wir erwarten:

- Zuverlässigkeit und Spaß am Fußball

Nun fehlt nur noch DEIN Schritt. **Melde Dich einfach bei uns.** Wir freuen uns bereits jetzt, DICH in der Dornstedter Fußballfamilie begrüßen zu dürfen. **Du erreichst uns per Email (kontakt@svdornstedt.de) oder unter 0177/ 230 9814.**



ORTSCHAFT HOLLEBEN

Grundschule Holleben

**„Es war einmal“...
ein märchenhaft-sportliches Sommerfest**

Beim diesjährigen Sommerfest von Grundschule, Hort und Kindergarten in Holleben trafen Frau Holle und Hänsel und Gretel auf motivierte Fußballer, denn das Motto am 12. Mai lautete **„Es war einmal...ein kleiner Sportler“**. Eine auf den ersten Blick ungewöhnliche Kombination, die aber für alle einen tollen, abwechslungsreichen Nachmittag bot.

Es war alles perfekt organisiert, auch die Sonne strahlte, als die ersten der vielen großen und kleinen Gäste – Kita-Kinder, Grundschüler und ihre Eltern und Omas und Opas – gegen 15 Uhr auf dem weitläufigen Festgelände rund um Schulhof und Wiese eintrafen. Das Programm bot für alle etwas: Nach einem Gesangsauftritt der Kleinsten eröffneten die Kindergartenkinder das Sommerfest mit dem Theaterstück die „Goldene Gans“.

Zugleich traten die „Hortbolzer“- unterstützt von ihrem Cheerleader-Team – wieder gegen eine Elternmannschaft an. Am Ende gingen die Väter als Verlierer vom Platz. Die Kleinen konnten sich an verschiedenen Spielstationen beweisen und Aufgaben absolvieren. Mit viel Liebe zum Detail hatten Kita-Kinder und ErzieherInnen dazu Märchenschlösser und Hexenhäuser aus Pappe gebastelt, die als Kulisse dienten. Auf dem Schulhof gab es die großen Hüpfburgen der Stadtwerke Halle, bei der Feuerwehr konnte man löschen üben und beim Bobby-Car-Rennen oder am Bastelstand Geschicklichkeit beweisen.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Bratwurst, Zuckerwatte, frische Waffeln, Eis und ein großer Kuchenbasar mit vielen leckeren selbstgebackenen Sorten, es war für jeden Geschmack etwas dabei.

Gegen halb 6 fand das Fest zum Leidwesen aller ein jähes Ende: Dicke schwarze Wolken zogen sich zusammen, ein Platzregen drohte das Knusperhäuschen von Hänsel und Gretel und den Brunnen des „Froschkönigs“ zu zerstören. Aber alle packten mit an, Lehrer, Erzieher, Eltern und Kinder, und dank der vielen helfenden Hände war alles schnell ins Trockene gebracht. Man flüchtete sich in die Schulmensa, in der es zum Glück noch reichlich Kuchen gab, oder in die Kita, wo die stellvertretende Leiterin Rebecca Kasper aus der Not kurzum eine Tugend machte und mit den Kleinen ein Floß für die neuen Pfüzen bastelte. Aber auch dem Regen konnte man etwas Gutes abgewinnen, denn es gab viele nette Gespräche im Trockenen und große Einigkeit, dass es ein tolles Fest war.

An dieser Stelle gilt wie immer ein herzliches Dankeschön allen, die mit ihrer Unterstützung dafür gesorgt haben, dass es ein gelungener Nachmittag war.

RGZV Holleben e.V.

Hähnekrähen am Männertag

Strahlender Himmel und gute Laune, das waren beste Voraussetzungen für ein gelungenes Hähnekrähen 2017. Liebevoll hergerichtete Volieren und Ausstellungskäfige mit einer kleinen Auswahl an Rassegeflügel unserer Züchterfreunde umrahmte unser Event am Männertag, welches sich in diesem Jahr zum 3. Mal jährte und für viele Gäste ein Ausflug nach Benkendorf wert war.

Nach einer halben Stunde zähem Ringen um jeden Hahenschrei standen der Sieger und die Platzierungen der 12 gemeldeten „Schreihähne“ fest.

Den **1. Platz** belegte **Züchterfreund Sven Schirmer**, den **2. Platz** belegte **Züchterfreundin Regina Büttner** und den **3. Platz** belegte **Züchterfreundin Sandra Richter**. (Der 2. und der 3. Platz wurde durch ein Stechen entschieden.)

Noch einmal allen Platzierungen unseren herzlichsten Glückwunsch!



Nach einem aufregenden Wettkampf folgte ein spannender Nachmittag mit kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill oder Kuchen aus eigener Produktion. Danke an alle Züchterfrauen.

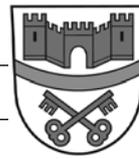
Immer dicht umlagert und von Groß und Klein heiß begehrt war die vom RGZV Holleben e.V. gesponserte Pferdekutsche vom Fahr- und Reitverein Bad Lauchstädt e.V., unter den sicheren Zügeln von Daniel Weidner, die gleichermaßen für die Gäste als auch für die Vereinsmitglieder in ständigen Betrieb war. So konnte man, wer Mut hatte einzusteigen, die dörfliche Idylle rund um Benkendorf aus einem ungewohnten aber traumhaft schönen Blickwinkel bestaunen.



Fotos: RGZV Holleben e.V.

Wir hoffen, dass unsere lieben Gäste ebenso viel Spaß und Freude an diesem Tag hatten wie unsere Vereinsmitglieder und wünschen uns im nächsten Jahr ein Wiedersehen.

Der Vorstand des RGZV Holleben e.V.



ORTSCHAFT LANGENBOGEN

Musikalische Aufführung in der Kindertagesstätte „Nesthäkchen“

Am 2. Juni fand im Kindergarten „Nesthäkchen“ in Langenbogen eine Musikalische Aufführung von Grossmeister Chu Tan Cuong und seiner Familie mit Unterstützung der Kinder der Kindertagesstätte „Nesthäkchen“ und der Grundschule Höhnstedt statt.

Begrüßen konnten wir auch den Bürgermeister von Teutschenthal, Herrn Ralf Wunschinski sogar als Mitwirkenden. Besonders freuten wir uns auch über den Besuch des Innenministers, Herrn Holger Stahlknecht, der nunmehr als vierter Minister nach Goethe, Pollack und Genscher unsere Gemeinde besuchte und deshalb mit einer Erinnerungsurkunde bedacht wurde.



Foto: OS Langenbogen

*Mathias Benndorf
Ortsbürgermeister*

Langenbogener Sportverein e.V.

Minihandballer des Langenbogener Sportvereins auf dem Vormarsch

Auch im abgelaufenen Spieljahr nahm der Langenbogener SV mit einer Minimannschaft an der Turnierrunde des Spielbezirkes Süd teil. Für die meisten Kinder waren diese Spiele eine Premiere, einige waren schon im letzten Jahr mit dabei. Alle zusammen haben tolle Spiele gezeigt und den LSV würdig vertreten. Bei allen Turnieren versuchten die Spieler ihr Bestes zu geben. Auch wenn nicht alles auf Anhieb klappte, so steigerten sich die Jungen und Mädchen von Turnier zu Turnier. Bei allen war hohe Einsatzbereitschaft und Siegeswillen zu sehen. Über das erste Tor wurde gejubelt, über eine nicht genutzte Chance wurde sich riesig geärgert, bei einer Niederlage flossen auch schon mal ein paar Tränen. Auch wenn bei diesen Turnieren alle als Sieger geehrt werden, werteten die Kleinen ihre Ergebnisse natürlich auch selbst aus. In der inoffiziellen Tabelle schafften sie es demnach auf den 2. Platz. Trotzdem steht in diesem Alter der Spaß am Handballspiel im Vordergrund.

Beim letzten Training gab es dann nochmals Grund zur Freude. Die Firma Imerys Fused Minerals Teutschenthal GmbH (Alufin) spendete für die Mannschaft einen Satz Trainingsjacken. Herr Meißner, als Vertreter der Firma, überreichte die Jacken und wünschte dem Team weiterhin viel Erfolg. Die Minis bedankten sich auf ihre Weise mit einem selbstgemachten „Dankeschön“ und glücklichen Gesichtern. Auch vom Übungsleiter, allen Eltern und dem gesamten LSV ein ganz ganz dickes DANKE für das Sponsoring der Firma. Die Kinder werden weiterhin versuchen möglichst viele Siege zu holen.



Foto: Kristin Zilliger

Wer auch Mitglied dieser oder einer anderen erfolgreichen Mannschaft des LSV werden möchte, schaut einfach beim Training vorbei und macht mit. Wir freuen uns über jede Verstärkung.

Für nähere Auskünfte steht unser Jugendwart Olaf Petrikowski unter Tel. 01573/7704106 gerne zur Verfügung.

Übungsleiter

Saisonrückblick MJE/MJD Langenbogener SV

Nach einer überragenden Hinrunde war es für MJE des Langenbogener SV gar nicht einfach, die Spannung hochzuhalten und in der Rückserie konzentriert in die Begegnungen zu gehen. Aber für die Jungs war das kein Problem. Auch in der zweiten Saisonhälfte gelangen fast nur klare Siege. Herausragend das 31-1 beim "Verfolger" USV Halle. Immer wenn es darauf ankam, waren sie als Team zur Stelle. Die Überlegenheit gab dem Übungsleiter auch die Möglichkeit, Kinder aus der Minimannschaft einzusetzen und sie so an die neue Spielklasse zu gewöhnen. Auch diese Spieler machten ihre Sache ausgezeichnet. Die Mannschaft blieb ungeschlagen und erzielte ein Torverhältnis von 553-131. Das ist überragend. Mit dem Gewinn des Bezirksmeistertitels erkämpfte sich das Team auch die Teilnahme an der Endrunde zur Landesmeisterschaft Sachsen Anhalts.



Bezirksmeister MJE

Fotos: Annette Wagner

Auch für die MJD lief es in der Rückrunde sehr gut. Nur gegen den Bezirksmeister TSV Reichardtswerben und im Derby gegen den SV Steuden gab es knappe, teilweise unglückliche Niederlagen. Was in der Mannschaft steckt, zeigte sie beim Sieg gegen den Vizemeister VfB Bad Lauchstädt. Am Ende stand ein 4. Platz zu Buche, welcher schon als Erfolg zu werten ist, schließlich standen beim LSV einige Jungs auf dem Platz, die erst vor der Saison mit dem Handballsport begonnen hatten. Ein großes Erfolgspfund waren auch in dieser Spielzeit unsere tollen Fans. Egal wann, egal wohin, immer waren Eltern, Großeltern oder Bekannte dabei, wenn es galt, die Mannschaften zu unterstützen. Dafür von beiden Übungsleitern nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

Als Belohnung für die tolle Saison, gab es für die Jungs am 21.05.2017 einen Besuch im Belantis.

In Begleitung einiger Eltern und eines Trainers verbrachten die 2 Mannschaften einen erlebnisreichen Tag bei strahlendem Sonnenschein im Vergnügungspark.

Übungsleiter MJE



Mannschaftsfoto MJD
Foto: Annette Wagner

Diese Jungs sind der Hammer

E-Jugendhandballer des LSV drittbestes Team in Sachsen-Anhalt

Nach der hochverdient gewonnenen Bezirksmeisterschaft ging es für die MJE des Langenbogener SV am 10.6.2017 nach Wolfen zur Endrunde um den Landesmeistertitel.



Jedem war natürlich klar, dass hier ein anderer Wind weht als in den Staffelspielen, denn hier waren die 7 besten Teams des Landes in dieser Altersklasse am Start. Für uns war es Neuland, und nachdem im letzten Jahr die beiden Vertreter unserer Spielstaffel Süd nicht so toll abschnitten, konnten wir uns auch keine Vorstellung über die Spielstärke der anderen Teilnehmer machen. Die einzige uns bekannte Mannschaft, der USV Halle, wurde dann im ersten Spiel mit 12-6 besiegt. Dann hieß der Gegner SG Kühnau. Hier zeigten sich einige ungeahnte Schwächen bei unseren Jungs. Unerklärlicherweise verspielten sie einen 2-Tore-Vorsprung kurz vor Schluss und verloren in der letzten Sekunde mit 8-9. Da sanken die Köpfe der Kinder ganz weit nach unten. Eine Niederlage hatten sie seit über einem Jahr nicht mehr einstecken müssen. Im anschließenden Spiel ging es gegen den Mitfavoriten aus Wittenberg, der seine Staffel auch ungeschlagen gewonnen hatte. Hier stand wieder die altbekannte LSV Truppe auf dem Platz. Es wurde aufopferungsvoll gekämpft und gespielt.



Fotos: LSV

Leider hielten in diesem Spiel die Schiedsrichter dieses Niveau nicht und durch einige fragwürdige Entscheidungen, komischerweise alle gegen uns, verloren wir auch diese Partie mit 8-9. Im nächsten Spiel wartete dann der Bundesliganachwuchs des SC Magdeburg auf uns, bis auch dahin ungeschlagen. Es wurde ein Kracher. Der LSV lag ständig in Führung. Torwartleistungen herausragend, die Abwehr kämpfte bis zum Umfallen gegen

teilweise körperlich überlegene Magdeburger, und die Offensive erzielte teilweise Traumtore. Die Halle wurde zum Tollhaus als die Schallsirene ertönte, und das beim Stand von 9-8 für uns. Die Spieler und die Trainer aus der Landeshauptstadt verstanden die Welt nicht mehr. Das kleine Langenbogen gewinnt gegen den SC Magdeburg. Eine Momentaufnahme für die Ewigkeit. Mit dem Hype dieses Sieges überrannten die LSV Youngsters dann im nächsten Spiel auch den späteren Landesmeister SV Langenweddingen mit 13-10.

In der abschließenden Begegnung gegen SV Eiche 05 Biederitz war dann die Luft raus. Geschuldet den hohen Temperaturen und den sechs Spielen je 15 Minuten waren einige verständlicherweise ziemlich platt. So ging das Spiel mit 10-11 verloren. Hier machte es sich auch bemerkbar, dass uns aus unterschiedlichen Gründen nur zwei Wechselspieler zur Verfügung standen. In der Endabrechnung bedeutete das dann den 3. Platz. Ein tolles Ergebnis das auch ausdrückt, dass wir mit jeder Mannschaft mithalten konnten und mit ein bisschen mehr Fortune wäre sogar der ganz große Wurf möglich gewesen. Das tat der Freude aber keinen Abbruch und so feierten alle Spieler, Übungsleiter und die vielen mitgereisten Fans diesen Erfolg euphorisch. Auf dieses Team kann man nur stolz sein.

Die Bronzemedaille für den LSV erhielten folgende Spieler aus den Händen des Oberbürgermeisters der Stadt Wolfen: **Luke Schüler, Colin Wagner, Chris Wagner, Hannes Ruckhardt, Leon Janot, Niklas Nagy, Pepe Höhl, Emil Schneider und Ben Lehmann.**

Übungsleiter MJF



ORTSCHAFT TEUSCHENTHAL

Kindertagesstätte „Buratino“

Die Kita „Buratino“ feierte ihren 30. Geburtstag

Am 27. April 2017 wurde in der Kita Buratino in Teutschenthal Mitte kräftig gefeiert. Anlass war das 30-jährige Bestehen der Einrichtung.

Herzstück der Feier sollte die Aufführung der Vogelhochzeit werden. Dafür übten die Erzieher/-innen fleißig mit den Kindern. Auch zu Hause wurde das Erlernte oft und gerne gezeigt, was die Vorfreude und Spannung auf den großen Tag steigerte. Einige Eltern trafen sich auch zum Bastelnachmittag, um für ihre kleineren Kinder bunte Kostüme zu fertigen. Die großen Kinder legten selbst Hand an und ließen ihrer Kreativität während der Betreuungszeit im Kindergarten freien Lauf.

Als endlich der lang ersehnte Tag gekommen war, wurde die Veranstaltung um 15 Uhr im Teutschen Theater durch die Leiterin Frau Weser eröffnet. In dieser tollen

Atmosphäre sangen und tanzten unsere Kinder und erfüllten uns Eltern mit Freude und Stolz! Am Ende der bunten Vorstellung stellten auch die Mitarbeiter/-innen ihr Bühnentalent mittels eigens komponierter Gesangseinlage unter Beweis. Unter viel Applaus wurde nun zum gemütlichen Teil des Festes in den Garten der Kita eingeladen.

Dort wurde besonders den Kindern einiges geboten. Beim Hüpfen auf der Hüpfburg, Fahren mit der Mini-Eisenbahn, Spaß machen mit Clown Lulo und weiteren Aktivitäten konnten sich die Kinder ordentlich austoben. Es stärkten sich alle Gäste mit Kaffee und Kuchen oder auch einer Kugel Eis von der Mokka-Milch-Eisbar, die eigens für das Fest mit einem mobilen Stand vertreten war.

Nach viel Spiel, Spaß und Eltern- sowie Mitarbeiteraustausch wurde gegen 18 Uhr gemeinsam aufgeräumt. Im Ergebnis erlebten alle ein rundum gelungenes Fest und einen gemütlichen Nachmittag für Groß und Klein. Zum Schluss kann man nur noch einmal Danke sagen!

Danke an Frau Weser und ihre Mitarbeiter/-innen für die Planung, Organisation und Durchführung der Geburtstagsfeier. Danke an das Teutsche Theater, das die Räumlichkeiten für die Aufführung der Vogelhochzeit zur Verfügung stellte. Danke an die Eltern für das Basteln von Kostümen und das Backen der vielen, leckeren Kuchen.

Die Einnahmen durch den Kuchenverkauf etc. kommen den Außenanlagen der Einrichtung zugute. Insbesondere der alte Bauwagen soll renoviert werden, so dass unsere Kinder diesen bald zum Spielen nutzen können. Freiwillige Helfer können sich gerne an die Kindertagesstätte wenden.

Die Elternvertreter der Kita Buratino

Kinder spielen für Kinder

Am Mittwoch den 14.06.2017 hatten die Kinder der Kita Buratino alle Kinder aus den Kitas der Gemeinde Teutschenthal ins Teutsche Theater eingeladen zur Aufführung „Der Vogelhochzeit“.

Wir waren sehr erfreut, dass unserer Einladung 136 Kinder mit ihren Erzieherinnen gefolgt sind.



Wir sagen Dankeschön für Euren Besuch und vielleicht sehen wir uns zu einer ähnlichen Veranstaltung bald mal wieder.

Das Team der Kita Buratino

Foto: Kita Buratino

Kita „Kleine Riesen“ Teutschenthal-Bhf.

Familienfest für Jung und Alt



Bei wunderschönem Sonnenschein konnten wir alle beisammen sein. Am 17.05.2017 fand nachmittags unser Familienfest im Seniorentreff in Teutschenthal-Bhf. statt. Durch eine topp Organisation und Vorbereitung der Mitarbeiter des Seniorentreffs, Eltern und Erzieherinnen und der Gartensparte „Gute Hoffnung“ gelang es, ein schönes Fest zu veranstalten. Zu Beginn begrüßten unsere Leiterin Frau Linda und die Leiterin des Seniorentreffs Frau Schmidt alle Omas, Opas, Kinder, Eltern und Gäste sowie Frau Gümpel und Frau Drese von der Gemeinde auf das Herzlichste. Mit einem bunten Reigen von Kinderliedern, Gedichten und einem bunten Tüchertanz begeisterten die älteren Gruppen mit ihren Erzieherinnen alle Besucher. Anschließend nutzten die Kinder viele Aktivitäten. So begeisterte Clown Lulu mit Spielen, großen Seifenblasen und Luftballons, das Feuerwehrspiel von der Feuerwehr Dornstedt mit der großen Wasserspritze, eine Hüpfburg der Firma Alufin, ein Wurfspiel, das Glücksrad mit schönen Preisen und das Kinderschminken.



Fotos: Kita Kleine Riesen

Kulinarisch gab es leckere Zuckerwatte, selbstgebackene Kuchen und Torten von vielen fleißigen Kuchenbäckern, Steaks und Würstchen, von der Fleischerei Dietzel, vom Grill, Kaffee und erfrischende Getränke.

Auch hatten die Familien die Möglichkeit, bei der Fotografin schöne Fotos machen zu lassen. Vom Erlös und den Spenden des Festes wurde ein Bollerwagen gekauft, den wir für Wanderungen sehr gut nutzen können. Wir möchten uns nochmals bei allen fleißigen Helfern und Sponsoren für die Unterstützung des Festes recht herzlich bedanken.

Das Team der Kita

Bücherei Teutschenthal

Veranstaltungen der Bücherei im Juni

28.06.2017 - 15.30 Uhr

Literaturcafe – Die Maschen der Trickbetrüger

Aufklärung und Prävention mit Polizeikommissar Nico Schopp aus T.thal

05.07.2017

Medien- und Bauprojekt „Mit Karlson vom Dach – zu fantasievollen Flugobjekten“

(Hortveranstaltung)

02.08.2017

Wie im echten Kino – mit Eintrittskarte, Popcorn und guten Film

(Hortveranstaltung)

09.08.2017

Interne Lehrerweiterbildung zum Thema „Antolin“ und neue tolle Bücher

25.08.2017

Dankeschön Veranstaltung für alle Fördervereinsmitglieder der Bücherei T-thal und allen Helfern vom Büchereifest

Festveranstaltung „Antolin“ und „Lesesommer XXL“ Eröffnung

Viel Andrang und tolles Wetter – zur Antolin und Lesesommerfestveranstaltung in der Bücherei.

Die viele Arbeit vom Büchereiteam hat sich gelohnt – das Publikum war toll.

Die Prämierung der fleißigsten Leser und dann Felix Wohlfahrt mit seiner Buch-Zaubershow und die Enthüllung der neuen Bücher für den Lesesommer anschließend gaben gemütliches Knüppelkuchen und Würstchen essen. „Antolin“ – ein Projekt das verbindet – Dank des Fördervereins der Bücherei können nun auch die Grundschule Holleben und Bennstedt an diesen Leseprojekt teilnehmen und um den Klassenoskar kämpfen.

In diesem Jahr allerdings verteidigte noch einmal die 2 b von Frau Röder ihren Titel – gefolgt von der 2 b aus Bennstedt.

1. Klasse:

1. Platz – Ferdinand Klingner
2. Platz – Hanna Weber
3. Platz – Jesse Schaaf
4. Platz – Peer Lucka
5. Platz – Pascal Flach
6. Platz – Kiran Herrman



2. Klasse:

1. Platz – Adrian Zinschütz
2. Platz – Jonas Kwade
3. Platz – Tim Scheler
4. Platz – Nike Preuß
5. Platz – Karlo Müller
6. Platz – Lea Stäubner
7. Platz – Elisabeth Bergmann



3. Klasse:

1. Platz – Johanna Uhlendorf
2. Platz – Mattis Klingner
3. Platz – Tara Speck
4. Platz – Simon Klingelhöller
5. Platz – Tony Ulrich
6. Platz – Jannis Treffler
7. Platz – Jannik Köpfe



4. Klasse:

1. Platz – Laura Ehrh
2. Platz – Noah Klingelhöller
3. Platz – Lucas Schnecke
4. Platz – Lara Reinicke
5. Platz – Lea Schmidt



5. Klasse:

1. Platz – Thomas Aschenbach
2. Platz – Jannik Rauch
3. Platz – Frederike Fügner
4. Platz – Vincent Weber





Klassenoskar

Für alle Teilnehmer vom Lesesommer! Einladung zum „Bücherfrühstück“

Montag, 07.08.2017, ab 11.00 Uhr

Mit tollen **Geschichten aus dem Lesesommer XXL** – welche waren am spannendsten
Anschließend großes Nudelessen.

Während der Sommerferien gibt es veränderte Öffnungszeiten – Montags bleibt die Bücherei geschlossen! Das betrifft folgende Termine: 26.06., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07., 07.08.!

Unseren Lesern und Besuchern eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit bei guter Unterhaltung mit spannender Lektüre.

Ihr Büchereiteam



Vorbereitungen zum Lesesommer



SV 1885 Teutschenthal

Abteilung Leichtathletik

Vom Sportfest zu Rekord und Titel

Am Pfingstsonntag reisten die Leichtathleten des SV 1885 Teutschenthal ins benachbarte Leuna zum Sportfest für Jung und Alt. Der freundliche Gastgeber musste einen Teilnehmerschwund hinnehmen und so starteten nur ca. 250 Athleten bei wechselhaften Wetter mit Regenschauern und warmen Sonnenstrahlen.



Zaubershow



Unsere wertvollste Leistung war „nur“ eine Silbermedaille wert. In der Altersklasse M9 lief Janis Eliah Mertins wie entfesselt die zweite Runde seiner 800m und musste sich um eine Zehntel seiner Konkurrenz aus Nordhausen geschlagen geben. Jedoch verbesserte er mit seinen starken 2:44,82min den 20 Jahre alten Kreisrekord um satte 3 Sekunden. Auch im Dreikampf war er im Sprint und Weitsprung vorne mit dabei, bevor ein schwächerer Ballwurf ein besseres Ergebnis als Platz 4 verhinderte. In der gleichen Altersklasse markierte Lukas Fürst 3 Bestleistungen und verbesserte sich auch über 800m um starke 27 Sekunden auf 3:13min. Unsere jüngsten Thorvid Steinhof und Henry Richter (M8) zeigten gute Leistungen im Dreikampf und belegten damit die Plätze 6 und 8. Die meisten Punkte ließen beide leider beim

Enthüllung der
Lesesommerbücher

Weitsprung liegen.

Ab der Altersklasse 10 erfolgte der Start in den Einzeldisziplinen. Eik Steinhof und Jannis Maennicke (M10) erreichten beide das Sprintfinale, welches Eik in 7,83sec gewinnen konnte. Im Weitsprung gab es für ihn noch Silber, obwohl dort große Reserve zu erkennen sind. Dafür gelang ihm mit dem Ball der erste Wurf über die 30m Marke. In der M 11 ging Niels gehandicapt mit einer Muskelzerrung in den Wettkampf. Da dadurch das Sprinten unmöglich wurde, nutzte er das Ballwerfen. Im Vergleich zum letzten Wettkampf steigerte sich Niels um mehrere Meter und gewann mit 40,50m überraschend Bronze. Lukas Lieberam (M12) stand im 50m Finale, stellte eine neue Bestleistung beim Kugelstoßen auf und gewann über die 800m mit Bronze die ersehnte Medaille. Kimi Richter (M14) wollte noch einmal vor der Landesmeisterschaft antesten. Mit neuer Bestleistung im Sprint von 12,77s und Silber gelang dies zunächst recht gut. Weiter machte er mit zwei Bestleistungen im Wurf (Kugel Platz 2; Diskus) und dem Sieg im Hochsprung. Einzig im Weitsprung, seine großen Ambitionen für auf den Landesmeistertitel lief nicht viel zusammen, dennoch gab es für schwache 4,92m die Silbermedaille. Silber gab es für Justine Krause (W13) im Kugelstoßen. Leider kann sie jedoch aktuell ihre Bestleistung aus der Halle nicht steigern. Dagegen gelang ihr mit dem schweren 1kg Diskus eine Verbesserung Ihrer Weite von 2m. Jasmin Radewahn-Kunze sprintete mit wenig Training zu bestleistungsreifen 13,48s über die 100m und somit zu Silber. Diese Geschwindigkeit konnte sie im Weitsprung nicht umsetzen und so gab es Bronze für mäßige 4,31m.

Ebenfalls überraschte Nadja Schade (WU18) im Hochsprung. Auch ihr lässt die Schule wenig Zeit zum Training. Umso überzeugender ihr sauberer Sprung über 1,45m im Hochsprung, was ebenfalls für Silber reichte. Max Erik Wille (MU18) absolvierte mit 4:42min seinen ersten Bahnwettkampf über die 1.500m. Im Feld mit den Sportschülern vom HLF konnte er mit einigen gut mithalten und setzte seine erste Richtmarke. Im gleichen Lauf kam Phillipp Heinz (Mä) nie auf Tempo und musste sich durchkämpfen. Dafür gab es jedoch in der Männerwertung Silber. Maria Heinrich (Fr) stellte sich erneut der Strecke von 3.000m Hindernis. Sie konnte den Lauf gewinnen, doch trotz besseren Laufgefühls die Zeit von den Bezirksmeisterschaften leider nicht steigern. Eine Woche später vertrat Kimi Richter (M14) unsere Abteilung bei den Landesmeisterschaften im wunderschönen Waldstadion in Haldensleben. Gepflegte Anlagen, eine gute Organisation und sommerliches Leichtathletikwetter gaben den Meisterschaften einen würdigen Rahmen.



Einzig der wechselhafte Wind machte es den Athleten etwas schwer. Kimi startete gleich Samstag früh mit dem Weitsprung. Zusammen mit dem Landsberger Kontrahenten Aaron führte er deutlich die Meldeliste an. Jedoch stimmten die ersten Sprünge überhaupt nicht wie schon eine Woche zuvor und das Brett war weit entfernt. So zitterte er sich in den Endkampf. Ein Wechsel des Anlaufbeines und die Anlaufverkürzung brachten dann im letzten Versuch die „Erlösung“ mit dem Sprung auf 5,31m. Da Aaron im 6. Versuch nicht mehr kontern konnte, gewann Kimi somit seinen ersten Landesmeistertitel. Im anschließenden 100m Vorlauf steigerte er seine Bestleistung bei fast Windstille um weitere 2 Zehntel auf 12,53s. Im Endlauf kämpften dann die Jungs gegen 2,5 Meter pro Sekunde Gegenwind. Kimi konnte - entsprechend auch der Meldeliste - die Bronzemedaille sichern. Somit löste er diese Herausforderung bravourös und kann die Saison zusammen mit allen Anderen entspannt in der kommenden Woche bei den Kreis-, Kinder- und Jugendspielen ausklingen lassen. Trotz Normerfüllung ziehen Trainerinnen und Athlet die Sommerferien den MDM vor. SC

Vom Heidesee zum Süßen See per Pedales

Da die Fahrradtour im Trainingslager in Osterburg leider ins Wasser gefallen war, haben wir als Vereinsleitung der Abteilung Leichtathletik SV 1885 Teutschenthal entschieden, diese in der Heimat nachzuholen. Ein Termin so kurz vor den Sommerferien zu finden, war gar nicht so einfach, gab es doch immer Bahnwettkämpfe für die Kinder, Meisterschaften für die größeren oder Volksläufe an den Wochenenden zu berücksichtigen.



Obwohl am gleichen Vormittag der Heidelauf stattfand, nahmen 41 Vereinsmitglieder und deren Familienangehörigen unseren Vorschlag an, vom Heidesee (nach dem Heidelauf) gemeinsam zum Süßen See zu radeln. Bei den angesagten heißen Temperaturen war es schon eine Herausforderung, diese Strecke von 50km (hin- und zurück) zu meistern. Von 7 jährigen bis 63 jährigen waren wir auch eine ganz bunte Truppe.

Mit dem Start in Nietleben am Heidebad ging es bis nach Bennstedt, über Kölme und Salzmünde, wo unser Grillmeister Frank auf uns wartete. Nach einer ordentlichen Stärkung mit Würstchen, Fleisch, Salat und Brötchen

ging es weiter über Langenbogen immer an den wunderschönen Weinbergen entlang bis zum Süßen See.

Mit einem leckeren Eis und einem kühlen Bad konnte dann die Rücktour angetreten werden. Am Ende ein sehr gelungener Tag, trotz der hohen Temperaturen und einigen kleinen Hügeln auf der Strecke. Doch als Sportler lässt man sich auch davon nicht unterkriegen. Es kam schon der Wunsch nach einer Wiederholung im nächsten Jahr. *EH*

Pfingstsportfest in Leuna

Mit großem Erfolg nahmen die Sportlerinnen und Sportler des Wurf- und Laufteams am 3. Juni am Pfingstsportfest in Leuna teil.

Unser jüngster Teilnehmer, Harki Lakomy, gewann den Dreikampf aus 50m, Weitsprung und Ballwurf in der M7 mit hervorragenden 739 Punkten. Beim abschließenden 800-m-Lauf wurde er Zweiter in 3:23,58 min.

In der gleichen Altersklasse sicherte sich Florian Heinrich den dritten Platz im Dreikampf (513 Punkte) und über 800m.

Ein Achtungszeichen setzte Luciane von Rhein im Weitsprung der W8 mit überragenden 3,33m. Im Dreikampf erhielt sie Bronze. Über 800m erkämpfte sie sich den 2. Platz in einem schnellen Rennen mit 3:11,97 min.



Luciane

Jannik Köppe wurde Siebenter in Dreikampf der M8.

Malte Keitel lief die 800m in schnellen 2:57,27 min, was jedoch nur zum 7. Platz in der M11 reichte.

Jonas Köppe gewann in der M13 die 800m in 2:30,6 min, wurde Zweiter im Hochsprung mit 1,30m und jeweils Dritter im Weitsprung mit 4,31m und über 75m.

Mit 3,99m wurde Paul Neugebauer Sechster im Weitsprung. In der gleichen Altersklasse siegte Sandro Kaiser im Kugelstoßen mit 10,03m.

Sandro versuchte sich auch in der M14 im Diskuswurf mit dem 1-kg-Diskus und schaffte gleich 27,74m und wurde damit Zweiter. Julia Engelke, W12, verfehlte den Sprung aufs Podest nur denkbar knapp. Über 75m und über 800m wurde sie Vierte und im Weitsprung Fünfte. Laura Arndt dagegen siegte über 800m und die 75-m-Sprintsprecke der W13 in einer Superzeit von 10,45s. Im Weitsprung wurde sie Zweite und im Kugelstoßen Dritte.

Auch Michelle Bursee konnte in der U18 vier Podestplätze für sich beanspruchen. Den zweiten Platz erkämpfte sie sich im Kugelstoßen und im Weitsprung und dritte Plätze jeweils im Hochsprung und über 200m.

Noch besser lief es bei Vincent Korte in der M15. Drei Sie-

ge gingen auf sein Konto: im Hochsprung mit 1,75m, im Weitsprung über 5,52m und im Diskuswurf mit 39,30m.

Im Kugelstoßen schaffte er eine neue Bestweite von 13,21m und wurde damit Zweiter, nur 2cm hinter dem ersten!

Claudius Schödel siegte in der U18 im Weitsprung mit überragenden 6,19m! In der gleichen Altersklasse wurde Jonas Schmidt Zweiter im Diskuswerfen.



Claudius und Jonas

Insgesamt zog das Wurf- und Laufteam eine positive Bilanz. Einige Sportler/innen zeigten wiederum ihre Vielseitigkeit. Für die Werfer diente dieser Wettkampf nochmals zur Vorbereitung auf die Landesmeisterschaft.

D. Schröder

Abteilung Wurf- und Laufteam

Wurf- und Laufteam erfolgreich bei den Landesmeisterschaften

Bei sonnigem Wetter fanden am 10. und 11.06.2017 in Haldensleben die Landesmeisterschaften statt. Jeder der Teilnehmer vom Wurf- und Laufteam kehrte von diesen Meisterschaften mit mindestens einer Medaille zurück.

Landesmeister im Hammerwurf wurden **Elias Voigt, Jonas Schmidt, Vincent Korte, Leon Bierende, Sandro Kaiser, Carolin Sitte, Julia Deckert, Carolin Neubert und Jette Sonderhoff.**

Im Hochsprung und Diskuswurf der U20 wurde **Michelle Bursee** Landesmeisterin.

Im Dreisprung (U20) und im Hammerwurf (U18) holte sie noch Silber und konnte so insgesamt vier Medaillen für sich verbuchen. Auch Vincent Korte gab sich nicht mit nur einer Medaille zufrieden. Neben seinem Meistertitel errang er noch Silber im Hochsprung und Dreisprung.

Ebenfalls drei Medaillen gewann Leon Bierende. Zum Landesmeistertitel kamen noch der 2. Platz im Kugelstoßen und Platz 3 im Diskuswurf. Sandro Kaiser errang zusätzlich Bronze im Diskuswurf.

Den 2. Platz belegten bei diesen Meisterschaften Guiliano Rösler im Hammerwurf, Claudius Schödel im Dreisprung und Willi Deckert im Hammerwurf. Im 2000m-Lauf errangen Laura Arndt und Jonas Köppe in persönlicher Bestzeit Bronze. Für Jonas bedeutete das außerdem neuen Vereinsrekord.

Im Weitsprung bzw. 800m-Lauf verpassten Laura und Jonas den Podestplatz nur knapp und wurden Vierter.



Laura und Jonas

Zielstrebiges Training hatte sich also wieder ausgezahlt.



Jonas, Elias und Giulinao

Text und Fotos: L. Winerstein

TCC

So sehen Sieger aus!



Foto: TCC-Fotograf

Leider nein, die Mannschaft des Elferrates hatte ohne Verluste den Wettkampf beim 16. Herbert-Kloß-Gedenk-

Wettkampf überstanden. Dabei sein, so war die Devise und es hat allen Spaß gemacht, wie wir auf dem Bild sehen. Besser waren die Jungs der Stadtwache, die sehr knapp den Sieg verpasst haben.

Es war ein sehr gemütlicher Ausklang beim Jubiläum der FFW-Eisdorf, die ihr 90 jähriges Bestehen feierten. Am Freitag folgten wir gern der Einladung zur Festsitzung der FFW und auch am Sonnabend beim großen Umzug waren Mitglieder des TCC dabei, ein tolles Wochenende bei schönem Wetter. Auf weitere sehr gute Zusammenarbeit für die nächsten Jahre.

Gut Wehr und Teutschenthal Allah

Evangelische Kirche im Kirchspiel Teutschenthal

Gemeindesaal; Karl-John-Str. 52, Teutschenthal

*Juni: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.
Apostelgeschichte 5, 29*

09.07.2017

10.30 Uhr	Gottesdienst Bennstedt
09.07.2017	Goldene Konfirmation
14.00 Uhr	Gtt. Unterthaler Kirche

Chor

nach Absprache	Teutschenthal und Steuden
Mittwochs	18.30 Uhr Langenbogen

Christenlehre I Konfirmanden

Ferien

Frauenkreis

04.07.2017	14.00 Uhr Eisdorf
Ausflug nach Absprache: Teutschenthal, Bennstedt	

Landeskirchliche Gemeinschaft

Friedrich-Henze-Str. 85 in 06179 Teutschenthal
Tel.: 034601 - 270102
E-Mail: LKG-Teutschenthal@gvsa.de

Wir laden herzlich ein:

25.06.2017	10.00 Uhr	Evangelisationsgtd.
28.06.2017	19.00 Uhr	Bibelgesprächskreis
05.07.2017	19.00 Uhr	Gebetsstunde

jeden Montag	18.45 Uhr	Singegruppe
jd. Dienstag	14.00 Uhr	Bastelnachmittag
jd. Dienstag	19.00 Uhr	Bläserprobe
jd. Freitag	19.00 Uhr	Jugendabend

Vor und nach Veranstaltungen in der Fr.-Henze-Str. 85 besteht die Möglichkeit, eine kleine Bücherei mit vorwiegend christlicher Literatur kostenlos zu nutzen.



ORTSCHAFT ZSCHERBEN

RSV 1909 e.V.

Uhlirsch/Zöller verabschieden sich aus der 1. Bundesliga mit guter Leistung

Am 17.06.2017 stand für den RSV Zscherben 1909 e.V. der Heimspieltag der 1. Radball Bundesliga auf dem Programm. Anthony Zöller & Oliver Uhlirsch bestritten ihre erste gemeinsame Saison und gaben bis zum 5. Spieltag auch als Tabellenletzter eine gute Figur ab. Gespielt wurde der Spieltag nicht in Zscherben, sondern in Halle-Neustadt. Dank einer logistischen Meisterleistung wurde das gesamte Equipment am Samstag ab 7 Uhr von Zscherben nach Halle-Neustadt transportiert und innerhalb von 5h die Sporthalle – Selkestraße zur Radball Halle umfunktioniert. Am letzten Spieltag traf das Zscherbener Team auf Schiefbahn, Obernfeld II, Obernfeld I und Großkoschen.

In der ersten Partie war Schiefbahn in den ersten Minuten sehr dominant und ließ dem RSV Team kaum Luft zum Spielaufbau. Durch die erzwungenen Fehler ging Schiefbahn bis zur Halbzeit mit 4:0 in Führung und siegte letztlich gegen Zscherben mit 6:2.

In den Partien gegen Obernfeld II und Obernfeld I waren die Zscherbener in der ersten Spielhälfte ebenfalls in der Abwehr zu nachlässig und verloren nach jeweils 1:4 zum Seitenwechsel, mit 2:7 gegen Obernfeld II und 1:6 gegen Obernfeld I. In der letzten Partie gegen Großkoschen lag man sogar mit 0:5 zurück und konnte die 1:7 Niederlage nicht mehr abwenden.

Trotz 4 Niederlagen aus dem letzten Spieltag und Platz 12 in der Tabelle, können Oliver Uhlirsch & Anthony Zöller auf eine gute erste gemeinsame Saison zurückblicken, in der beide als Team zusammengewachsen sind. Im nächsten Jahr gehen beide nach einer guten Vorbereitung in der 2. Bundesliga an den Start und streben dort eine Top 5 Platzierung an.

1. Bundesliga 6. Spieltag am 17.06.2017 in Halle-Neustadt

Tabelle	Sp.	s	u	n	Pkt.	Tore	Diff.
1 RMC Stein	22	19	2	1	59	131 : 55	76
2 RV Obernfeld 1	22	12	7	3	43	79 : 37	42
3 RV Obernfeld 2	22	12	6	4	42	99 : 80	19
4 RV Gärtringen	22	12	2	8	38	74 : 65	9
5 RSV Waldrems 1	22	9	5	8	32	80 : 75	5
6 RC Iserlohn	22	9	3	10	30	90 : 84	6
7 RVI Ailingen	22	8	4	10	28	73 : 82	-9
8 RSV Waldrems 2	22	8	4	10	28	72 : 87	-15
9 RSC Schiefbahn	22	7	6	9	27	80 : 70	10
10 KSC Leipzig	22	7	4	11	25	79 : 97	-18
11 RSV Großkoschen	22	4	3	15	15	58 : 98	-40
12 RSV Zscherben	22	2	0	20	6	33 : 118	-85

Michael Gerdes
RSV Zscherben 1909 e.V.
www.radball-zscherben.de
rsv-zscherben@freenet.de

Arbeitskreis

Hallesche Auenwälder



AHA fordert erneut und verstärkt nachhaltigen Umgang mit Hochwasser

Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) fordert angesichts der gegenwärtigen wiederholten starken Hochwasser in Folge der Schneemelze in den Gebirgen und Hochlagen sowie starker bzw. stärkerer Regenfälle z.B. an Elbe, Saale, Mulde, Unstrut, Schwarzer Elster, Weißer Elster und Ilm sowie ihrer jeweiligen großen, größeren, kleineren und kleinen Nebengewässer erneut endlich einen nachhaltigen Umgang mit Hochwasser umzusetzen. Nach der Auffassung des AHA nutzten bisher die Verantwortlichen im Bund und in den Ländern, aber auch in Kommunen noch immer nicht umfassend und ausreichend genug die Zeiten seit den letzten Hochwassern, um entsprechende Bedingungen zu schaffen. Stattdessen betreibt man vorrangig rein wasserbaulichen Hochwasserschutz, welcher noch immer hauptsächlich auf höhere, breitere und stärkere Deich- und Dammanlagen beruht.

So beabsichtigt das Land Sachsen-Anhalt zwischen Rattmannsdorf und Benkendorf im Landkreis Saalekreis einen insgesamt 3,6 km langen sowie zwischen 1,50 m und 2,80 m hohen Deich zu verlegen und verspricht somit den Anwohnern einen praktisch hundertprozentigen Schutz vor Hochwasserfluten im Ausmaß des Jahres 2013. Was man den Menschen vor Ort offenbar verheimlicht hat ist, dass sich Hochwasser nicht an die Statistiken der Menschen halten, das Wasser als Druck- bzw. Qualmwasser unter den Deichen hindurchfließt sowie ein Überschreiten des Hochwassers des Jahres 2013 in Höhe und Dauer noch im unendlichen Maße möglich sein kann. Ferner erklärt man den Leuten nicht, dass Qualmwasser hinter den Deichen schlechter abfließt, weil die Deiche den Abfluss behindern. In dem Blickfeld betrachtet ist es auch unverantwortlich den Menschen in Röpzig, ebenso denen im halleschen Planena, Maßnahmen zu einem hundertprozentigem „Hochwasserschutz“ zu versprechen. Warum schenken Landesregierung und sein Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) den Menschen vor Ort nicht reinen Wein ein und erklären ihnen, dass dies auf Dauer unrealistisch erscheint. Stattdessen erwecken diese Behörden unverantwortlicher Weise Hoffnungen, welche bei höheren und längeren Hochwassern wie im Jahr 2013 unnötigerweise Leben und Gesundheit der Menschen sowie deren Sachwerte einer nicht absehbaren Gefahr aussetzen. Jedoch stehen diese Politiker und Verwaltungen in einer Eidespflicht, Gefahren von der Bevölkerung abzuwenden.

Dabei erfolgte bereits im Jahre 1994 eine Befliegung, welche das Ausmaß des damaligen Frühjahrshochwassers aufnahm und somit die Basis für entsprechendes Flutkartenmaterial bildete. Diese Daten und die neueren Erkenntnisse müssen nach Auffassung des AHA als Basis für ein länderübergreifendes, nach Flussgebietssystem geordnetes Konzept zum Umgang mit Hochwasser dienen. Dazu gilt es nach Vorbild aus der DDR, wo 5 bzw. 7 Wasserwirtschaftsdirektionen, länderübergreifende Fachbehörden einzurichten, welche genau nach diesem räumlichen Prinzip fungieren. Dazu gilt es zudem die Kommunen, die Bevölkerung sowie deren Vereine, Initiativen und Verbände mit einzubeziehen. Nur so lässt sich ein ordentlicher Umgang mit Hochwasser wissenschaftlich konzipieren und darauf basierend regeln und umsetzen.

Bisher missachteten die Verantwortlichen nämlich die Tatsache, dass eingeeengte Flüsse hohe Hochwasserpegel aufstauen und natürliche Retentionsräume wie die Flussauen erst gar nicht derartige Hochwasserwellen bzw.-pegel aufkommen lassen, da sich das Wasser vornehmlich in einem größeren Raum ausbreiten kann. Daher sind alle Anstrengungen u.a. verstärkt auf Deichrückverlegungen zu lenken, um genau diese Auen wieder an das Hochwasserregime der Flüsse und Bäche anzuschließen. Von einem derartigen Umgang mit Hochwasser profitiert ebenfalls die jeweilige Aue mit ihren Auenwäldern, Auenwiesen, Altarmen, Schlammflächen, Feuchtgebieten etc. Diese Natur- und Landschaftsräume sind geradezu auf diese Hochwasser angewiesen, da sie für deren lebenswichtige und -notwendige Durchfeuchtung sorgen. Als Basis für weitere Deichrückverlegungen sind die obengenannten Hochwasserkarten im Ergebnis der Kartierungen während des Hochwassers im Frühjahr 1994 sowie der Erfahrungen der jüngsten Hochwasser im Januar 2011 und Juni 2013 zu nutzen. Somit hat es schon lange Zeit für die „gründlichen Vorbereitungen“ für die Deichrückverlegungen gegeben, welche nach Auffassung des AHA nicht effektiv genutzt wurden. Neben den Deichrückverlegungen gilt es verstärkt Versiegelungen aller Art auszuschließen, Entsiegelungen und Rückbaumaßnahmen vorzunehmen. An der Stelle möchte der AHA darauf hinweisen, dass laut Umweltbundesamt und Statistischem Bundesamt in Deutschland eine tagtägliche Neuversiegelung von Boden im Umfang zwischen 66 ha Boden erfolgt. Das entspricht in etwa einer Fläche von 66 Fußballfeldern und im Jahr in etwa einer Fläche von 24.090 ha. Im Vergleich dazu die Fläche der Stadt Leipzig, welche 29.760 ha beträgt. Ebenso sind weitere Fließgewässervertiefungen durch massive Ausbaggerungen zu unterbinden. Letzteres verringert den Ausbreitungsraum für Hochwasser, erhöht die Fließgeschwindigkeit und die damit verbundene Zerstörungskraft sowie entwässert in trockenen Jahreszeiten verstärkt die angrenzende Aue.

Leider muss der AHA feststellen, dass Bund, Länder und Kommunen weiter wertvolle Zeit verstreichen lassen, um einen nachhaltigen Umgang mit Hochwasser anzugehen. Ein Hochwasser, wie beispielsweise in den Jahren 1994 und 2002, kann jederzeit wiederkommen. Bereits die Hochwasser im August 2010 und im September 2010 sowie die jüngsten Hochwasser im Januar 2011 und Juni 2013 zeigten dies wieder einmal ganz deutlich auf.

Die angedachten Poldervorhaben im Land Sachsen-Anhalt entlang der Saale in den Ortsteilen Hohenweiden, Holleben und Angersdorf der Gemeinde Schkopau und Teutschenthal sowie den Stadtteilen Beesen, Böllberg und Halle-Neustadt der Stadt Halle (Saale) sowie in der Aue der Weißen Elster zwischen den Ortsteilen Maßlau, Ermlitz und Oberthau der Gemeinde Schkopau zeugen mit ihren massiven wasserbaulichen Rückentwicklungen der direkten Wechselbeziehung zwischen Fluss und Aue von einer weiteren Einengung von natürlichen Überflutungsräumen beider Fließgewässer. Anfang der neunziger Jahre hatte das Land Sachsen-Anhalt im Raum zwischen Hohenweiden und Angersdorf sowie im Pflingstanger in Halle (Saale) begonnen mit Deichrückverlegungen den richtigen Weg zu gehen und der Saale wieder mehr Raum zurückzugeben. Somit stellen die angedachten Schaffungen von Polderflächen und die damit verbundenen Deichneubauten einen massiven Rückschritt dar und tragen zu einer verstärkten Einengung der Auenlandschaften bei. Einen starken Rückschlag bildete bereits der Rückbau der Bahnbrücken der „Kasseler Bahn“ und der gebaute „Ersatz“ in Form eines massiven Bahndammes durch die Deutsche Bahn. Der AHA hält es in diesem Raum für sehr wichtig weitere Deichrückverlegungsmaßnahmen zu prüfen und den von Anfang an umstrittenen Neubau der Röpziger Straße als Verbindungsstraße zwischen Hohenweiden, Röpzig und Halle mit großen Durchlässen zu versehen. Ferner darf eine Umsiedlung von Planena und Röpzig nicht weiter ein Tabuthema sein.

Im Bereich der Weißen Elster hat der AHA immer wieder eine länderübergreifende gründliche, wissenschaftlich fundierte Prüfung der Wiederbelebung von Altverläufen der Weißen Elster und Rückverlegungen von Deichen in den Freistaaten Thüringen und Sachsen sowie im Land Sachsen-Anhalt zu prüfen. Das sächsische Projekt „Lebendige Luppe“ bietet dafür durchaus gute Ansätze, folgt aber zu stark einem rein wasserbaulichen Ansatz und lässt bisher entstandene künstlich entstandene Gewässer- und Deichverläufe zu stark unangetastet. Der Freistaat Thüringen geht dabei mit seinem Projekt **„Hochwasserschutz und gewässerstrukturverbessernde Maßnahmen an der Weißen Elster zwischen BAB A 4 und Landesgrenze Thüringen/Sachsen-Anhalt“** einen Weg in die richtige Richtung.

Welche verheerenden Auswirkungen der Missbrauch von Auen als Polderflächen anrichten kann, zeigen die beispielsweise die Folgen in der Aue an der Luppe nach der Öffnung des Nahleauslassbauwerkes in Leipzig in den Jahren 2011 und 2013 als Sturzfluten durch die Altaue stürzten und z.B. den Schlobachshof verheerend heimsuchte und zahlreiche Todesopfer unter den Tieren hinterließen, welche den Wassermassen nicht mehr entfliehen konnten.

Nunmehr ist laut Medienberichten vorgesehen, um den halleischen Stadtteil Planena für veranschlagte öffentliche Mittel im Umfang vom 650.000,00 Euro einen 900 m langen Ringdeich mit drei Verbindungsstellen mit dem Umland zu errichten. Für den AHA ist das Vorhaben aus mehreren Gründen nicht akzeptabel. Ein Deich kann bei längerem Hochwasser keinesfalls verhindern,

dass in den möglicherweise eingedeichten Stadtteil Qualmwasser einströmt. In dem Blickwinkel betrachtet ist bei Hochwasserereignissen im Mindestausmaß der Jahre 1994, 2002/2003, 2011 und 2013 schwer vorstellbar, dass im Falle der Deicherrichtung künftig eine Evakuierung der Bevölkerung in Planena unterbleibt. Nach Ansicht des AHA wäre das unverantwortlich und somit vollkommen inakzeptabel. Außerdem besteht die ernstzunehmende Möglichkeit, dass höhere und längere Hochwasser als in den obengenannten Jahren auftreten können, welche dann die Deiche überströmen. Insofern gilt es nach Auffassung des AHA eher Möglichkeiten zu prüfen, inwieweit eine schrittweise Umsiedlung der 36 Einwohner nicht sinnvoller erscheint. Neben der Herstellung eines ernsthaften Schutzes der Menschen vor Hochwasser, käme eine Wiederausweitung von Retentionsflächen der Saale hinzu. Die Finanzierung dieser Umsiedlung muss aus Mitteln der Flutgelder erfolgen.

Unverständlicherweise spart man das nicht gerade sehr populäre Thema der Umsiedlungen generell aus. Dazu zählen beispielsweise insbesondere Häuser, welche seit 1990 in die Auen gebaut wurden, aber auch in den Gebieten bestehende Kleingartenanlagen. Der AHA vertritt die Auffassung auch dieses Thema verstärkt in die Diskussion im Umgang mit dem Hochwasser einzubringen.

Darüber hinaus fordert der AHA die vom Bund zur Verfügung gestellten Finanzmittel, gekoppelt mit den Finanzierungen durch die Länder dahingehend zu nutzen, um endlich den Flüssen und Bächen mehr Aue als Überflutungsraum zurückzugeben. Der immer noch favorisierte technische Wasserbau in Form von Ausbau bestehender Deiche und sogenannter Hochwasserrückhaltebecken, aber auch die immer wieder als Wundermittel gepriesenen Polder, sind nicht geeignet nachhaltig mit künftigen Hochwasser umzugehen und schon gar nicht um die Ursachen der vermehrten Hochwasser anzugehen.

Ferner bekräftigt der AHA die Notwendigkeit, die Verantwortung für Fließgewässer nicht nach Ländern, sondern nach deren Einzugsgebieten zu ordnen. Die großen Flüsse wie Donau, Rhein, Elbe und Oder gilt es in die entsprechende Verantwortung des Bundes zu übernehmen.

Auf Grund des permanenten Unvermögens seitens der politischen Verantwortlichen endlich einen nachhaltigen Umgang mit Hochwasser voranzutreiben und umzusetzen sind nunmehr dringend die Bürgerinnen und Bürger gefordert.

In einer Stellungnahme vom 19.04.2015 zum Planfeststellungsverfahren „Hochwasserbeseitigung/Neubau Deich Hohenweiden“ positionierte sich der AHA beispielsweise gegenüber dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt folgendermaßen, Zitat:

„Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren „Hochwasserbeseitigung/Neubau Deich Hohenweiden“

Nach den vorliegenden Unterlagen ist mit massiven Eingriffen in das Gebiet des Mühlgrabens zu rechnen. Insbesondere

die das Gewässer begleitenden Hartholzauenwaldreste und Hochstaudenrandbereiche wären von den Baumaßnahmen betroffen. Zudem ist mit einer weiteren Einschränkung von Hochwasserräumen zu rechnen.

Die Wirkung der Spundwände ist anzuzweifeln. Bekanntlich sucht sich Wasser dann neue Wege und somit besteht die Möglichkeit das Qualmwasser an den Stellen zutage tritt, wo es keiner erwartet. Mit der Errichtung der Deiche ist durchaus möglich, dass es Rückstau von Qualmwasser an den Deichen geben kann. Ferner verliert der Mühlgraben seine wasserabführende Funktion, da er durch Wasserbauwerke eine massive Be- und Einschränkung erfährt.

Diese angedachten Deiche können zudem zum Verlust der Kalt- bzw. Frischluftzuführungen in den Ortslagen führen. Somit ist durchaus mit klimatischen Einschränkungen zu rechnen.

Im Rahmen der bestehenden Ortskenntnissen erscheint es sinnvoller zu sein, unbedingt Deichrückverlegungen an die Ortslagen von Hohenweiden und Röpzig heran vorzunehmen und zwar so, dass der Mühlgraben noch voll und ganz zur Wasserabführung zur Verfügung steht. Momentan verlaufen noch immer Deichanlagen als Riegel zwischen Hohenweiden bis nach Röpzig heran. Dabei sind die Bauwerke so angelegt, dass der Rückstau in Richtung Abtei und Hohenweidener Holz und letztendlich nach Planena zu erwarten ist.

Stattdessen gilt es in Anknüpfung an die Deichrückverlegungen in Holleben und Angersdorf sowie im Pflingstanger Mitte der neunziger Jahre, gleichermaßen im Raum Hohenweiden und Röpzig vorzugehen. Somit besteht die Möglichkeit, weitere Retentionsflächen zu schaffen und ein Abdrängen von Hochwasser in die Ortslage von Hohenweiden weitgehend auszuschließen.

Darüber hinaus erscheint es aber auch notwendig zu sein, über die Zukunft der Ortslagen von Planena und Röpzig sowie der Umgehungsstraße K 2158 nachzudenken. Der Bau der Umgehungsstraße in den neunziger Jahren ist ohne ordnungsgemäße Berücksichtigung von Hochwassersituationen erfolgt.

Ebenso ist eine länderübergreifende Hochwasserkonzeption für Saale und Weiße Elster erforderlich, um so flusssystemorientiert den Umgang mit Hochwasser fachlich korrekt anzupassen. Im konkreten Fall zeigt sich erneut, dass nur eine ortsbezogene, punktuelle Betrachtung erfolgt. Damit verbunden ist jedoch eine Ausblendung der Gesamtlage, wozu die Ermittlung von Ursachen und Standorten einer vermehrten Hochwassersituation bestehen sowie wie man sich eine Gegensteuerung vorstellt.

Insofern erscheint eine Gesamtüberarbeitung derartiger Vorhaben dringend geboten.“, Zitat Ende

Der AHA fordert die nunmehrige sachsen-anhaltinische Landesregierung, bestehend aus CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Land Sachsen-Anhalt auf, eine neue Politik im Umgang mit Flusslandschaften derer Auen und mit Hochwasser zu entwickeln und umzusetzen. Nur ein umfassender Schutz, Erhalt und räumliche Wei-

terentwicklung von Auenlandschaften können u.a. auch einen nachhaltigen Beitrag und sehr wichtige Grundlage zum Umgang mit Hochwasser bilden.

Ferner weist der AHA darauf hin, dass eine mögliche Errichtung von Neudeichen massive Eingriffe in die arten- und strukturreichen Auenlandschaften darstellt, welche als sehr bedeutsame Lebens- und Rückzugsräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten fungieren sowie als Biotop- und Grünverbundräume und als Entstehungsgebieten und Ventilationsbahnen von bzw. für Kalt- und Frischluft dienen. Die Plangebiete sind Bestandteile großer Landschaftsschutzgebiete und tangieren direkt oder indirekt mehrere Naturschutz- und FFH-Gebiete.

Die Besonderheiten und Vielfalt dieser Auenlandschaften laden zudem auch immer wieder zahlreiche stressgeplagte Menschen ein sich umfassend zu erholen, indem sie Natur und Landschaft genießen können.

Der AHA beabsichtigt daher eine Arbeitsgruppe Hochwasser zu bilden, welche ehrenamtlichen Interessenten die Möglichkeiten bietet, Vorschläge und Gedanken zusammenzutragen und daraus konzeptionelle Vorschläge zu erarbeiten.

Wer Interesse daran hat in so einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, wende sich bitte an folgende zentrale Anschrift des AHA:

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. – (AHA)
Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 – 2002746
E-Mail AHA: aha_halle@yahoo.de
Internet: <http://www.aha-halle.de>

Andreas Liste
Vorsitzender